



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.  
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 112.

Montag, den 13. Mai 1912.

27. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Die Ablöse des in den städtischen, zwischen der Adelsteiner- und Platterstraße gelegenen Gebäuden ersteigerten Holzes wird vom 15. April d. J. ab bis auf Weiteres verboten. Zum Verhandeln müssen zur Anzeige gebracht werden.

Wiesbaden, den 2. April 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 4%ige Ausgabe der Städteleihe, Buchstabe C. von 4 550 000 M vom 1. August 1900 wurden folgende Nummern gezogen:

|  |
|--|
| Buchstabe C. I à 200 M Nr. 354 367 371       |
| 398 403 410 417 425 438 440 455 468 479      |
| 482 488 490 497 500 512 516 567.             |
| Buchstabe C. II à 500 M Nr. 664 695 721      |
| 722 789 816 848 849 853 885 906 916 922 947  |
| 983 1013 1047 1076 1092 1143 1172.           |
| Buchstabe C. III à 1000 M Nr. 1076 1114      |
| 1118 1126 1142 1152 1191 1193 1210 1218 1224 |
| 1258 1288 1314 1331 1350 1359 1375 1386 1403 |
| 1420 1437 1459 1488 1490 1548 1562 1586      |
| 1620 1712.                                   |
| Buchstabe C. IV à 2000 M Nr. 558 582         |
| 625 664 689 729 764 793 797 821 850 872 905  |
| 929 964.                                     |

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Vergünstigung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Kgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) zu Berlin, bei dem Bankhaus Delbrück, Schidler und Co. zu Berlin und bei der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Durch Rücklauf von Anleihescheinen sind weitere 43 100 M getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1910: C. II 404 = 500 M.

Zum 1. Oktober 1911: C. II 209 448 je

50 M.

Wiesbaden, den 13. Mai 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die Städteleihe Buchstabe C. von 21 185 000 M und zwar auf die 4%ige III. Ausgabe vom 1. Oktober 1900 und 4%ige IV. Ausgabe vom 1. Juli 1907 sind folgende Nummern gezogen:

|  |
|--|
| Buchstabe C. I à 200 M Nr. 1630 1654         |
| 1660 1721 1767 1814 1877 1944 1988 2014      |
| 2274 2377 2384 2427 2442 2462 2467 2504 2514 |
| 254 2578 2543.                               |
| Buchstabe C. II à 500 M Nr.: 2608 2660       |
| 265 2728 2760 2793 2874 2962 3008 3048 3082  |
| 3241 3335 3399 3452 3460 3544 3642 3799      |
| 3828 3988 3981 3973 3996 4014 4056 4067      |
| 407 429.                                     |

|  |
|--|
| Buchstabe C. III à 1000 M Nr.: 2928 2948     |
| 3004 3040 3103 3180 3186 3200 3220 3278 3303 |
| 3274 3480 3505 3569 3577 3583 3650 3720 3755 |
| 3824 3890 3918 3977 4060 4113 4124 4185 4251 |
| 4272 4273 4319 4359 4364 4396 4433 4460 4484 |
| 444 4655 4600 4638.                          |

|  |
|--|
| Buchstabe C. IV à 2000 M Nr.: 2604 2622      |
| 2664 2700 2735 2757 2787 2835 2851 2930      |
| 3001 3053 3103 3126 3163 3216 3258 3331      |
| 3274 3405 3445 3508 3564 3584 3618 3644 3694 |
| 3700 3861 3896 3913 3983 4050 4096 4229.     |

|  |
|--|
| Buchstabe C. V à 5000 M Nr.: 653 678 732 |
| 739 845 1002.                            |

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Vergünstigung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse, hier oder bei den auf den betreffenden Anleihescheinen genannten Bankhäusern.

Weiter sind auf die IV. Ausgabe durch Rücklauf von Anleihescheinen weitere 4000 Mtiltigungen erfolgt.

Eine Verlosung auf die 3½%igen I. und II. Ausgaben vom 1. April 1904 und 1. April 1905 der vorbezeichneten Anleihe findet in diesem Jahr nicht statt, da die Tilgung ausnahmsweise 285 100 M für 1912 durch Rücklauf erfolgt ist.

Ein späterer Verlosungen der I., II., III. und IV. Ausgabe sind noch nicht zur Einlösung freigegeben:

Zum 1. Oktober 1910: C. I. 2560 = 200 M.

Zum 1. Oktober 1911: C. I. 1725 2356 2600

M. C. II. 2816 3086 je 500 M; C. III.

2307 4273 4276 4502 4558 4586 je 1000 M;

C. IV. 2730 2811 3089 4090 je 2000 M; C. V.

= 500 M.

Wiesbaden, den 12. Mai 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Eine Verlosung auf die 4%ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901 und 3½%ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902 der Städteleihe Buch-

stabe C. von 11 900 000 M findet in diesem Jahr nicht statt, da die Tilgung von zu-

reduzieren 300 100 M für 1912 durch Rücklauf

erfolgt.

Weiter sind noch nicht zur Einlösung ge-

kommen:

Zum 1. Oktober 1911: D. I. 49 = 200 M.

D. II. 27 179 184 420 550 646 1079 je 500 M;

D. III. 247 392 528 je 1000 M; D. IV. 614

Wiesbaden, den 18. Mai 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai 1912 erfolgten Verlosung zur Rückzahlung auf die 4%ige Ausgabe der Städteleihe, Buchstabe C. von 4 550 000 M vom 1. August 1900 wurden folgende Nummern gezogen:

|   |
|---|
| Bekanntmachung.   |
| Um Anlaß des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für blifbbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet: |

1. des Büffetlers Albert Berger, geboren am 25. 2. 1872 zu Neuendorf — 2. des Schlossers Georg Bergfeld, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden — 3. der ledigen Emma Best,

geboren am 27. 9. 1883 zu Baden-Baden —

4. des Taglöhners Joh. Bickert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schiltz — 5. der ledigen Dienstmagd Karoline Böck, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster —

6. der ledig. Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz, — 7. der ledigen Antonietta Bruderna, geb. am 9. 10. 1886 zu Biebrich — 8. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim — 9. des Taglöhners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Biebrich — 10. des Taglöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenhausen — 11. der Witwe Konrad Ernst, Tina geb. Höls, geb. am 18. April 1874 zu Frankfurt a. M. — 12. des Taglöhners Peter Eder, geb. am 20. 7. 1874 zu Bosen — 13. des Mühlbauers Willy Faßb, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberosseleiden — 14. des Taglöhners Max Gaebel, geb. am 22. 6. 1876 zu Biebrich — 15. des Fuhrmanns Wilhelm Geuder, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn — 16. des Zimmermädchen Katharina Grüning, geboren am 26. September 1882 zu Dürmersheim — 17. der Ehemann des Kellners Edmund Held, Maria, geb. Kröber, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden — 18. Clara Hermann, geboren am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden — 19. Josef Hundt, geboren am 9. 11. 1881 zu Görsdorf — 20. der geschiedene Ehemann des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Riedelhüningen — 21. des Taglöhners Karl Junter, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach — 22. August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Biebrich — 23. des Schlossergehilfen Willy Klees, geb. am 1. 2. 1878 zu Beienbach — 24. der ledig. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen — 25. des Kutschers Ernst König, geb. am 10. Sept. 1883 zu Wiesbaden — 26. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Korn — 27. des Fuhrmanns Josef Kubitsch, geboren am 5. März 1873 zu Gießen — 28. des Tapezierer gehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 10. Sept. 1883 zu Wiesbaden — 29. des Taglöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1888 zu Mayen — 30. des Schuhmachers Heinrich Neuhämer, geboren am 28. 8. 1874 zu Wiesbaden — 31. der Schneiderin Gertrude Neger, geboren am 12. 9. 1887 zu Eilehne — 32. des Kominbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1883 zu Niedersleben — 33. des Tapezierer gehilfen Otto Reichenauer, geboren am 3. März 1885 zu Altenau und dessen Ehefrau Helma, geb. Gruber, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden — 34. Dienstmagd Bertha Rühmling, geb. am 30. 5. 1884 zu Reudershausen — 35. des Taglöhners Adolf Schwalter, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach — 36. des Tapezierer gehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. März 1884 zu Wiesbaden — 37. der ledige Ludwisa Marshall, geboren 24. Nov. 1877 zu Biebrich — 38. des Taglöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1888 zu Mayen — 39. des Schuhmachers Heinrich Neuhämer, geb. am 28. 8. 1874 zu Wiesbaden — 40. der Schneiderin Gertrude Neger, geboren am 12. 9. 1887 zu Eilehne — 41. des Kominbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1883 zu Niedersleben — 42. des Tapezierer gehilfen Otto Reichenauer, geboren am 3. März 1885 zu Altenau und dessen Ehefrau Helma, geb. Gruber, geboren am 6. 1. 1889 zu Wiesbaden — 43. Dienstmagd Bertha Rühmling, geb. am 30. 5. 1884 zu Reudershausen — 44. Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1886 zu Wiesbaden — 45. des Juweliere Heinrich Schmid, geb. am 17. März 1872 zu Erzingen — 46. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1886 zu Colmar i. E. — 47. der ledige Karoline Schöffer, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster — 48. des Käfers Wilhelm Schönbaum, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdorfelden — 49. der Dienstmagd Anna Theobald, geb. am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M. — 50. des Bergmaler August Thiemeyer, geboren am 2. Jan. 1887 zu Stutzen — 51. Johann Weite, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe — 52. des Taglöhners Christ.